

Das Standesamt

Heiratswillige können sich grundsätzlich auf jedem Standesamt Österreichs zur Trauung anmelden und ebenso frei wählen, an welchem Ort sie anschließend heiraten möchten. Dieser muss nicht zwingend ein Standesamt sein, man kann sich auch an einem Ort mit besonderer Bedeutung bzw. in selbst gewählten, feierlichen Räumlichkeiten das Ja-Wort geben.

Wir haben online eine Reservierung für unsere Eheschließung getätigt, sodass uns niemand mehr unseren Wunschtermin wegschnappen konnte. Hier kann man als frühestes Datum (von dem Tag weg gerechnet, an dem man die Online-Reservierung durchführen möchte) den 29. Tag auswählen, sofern dieser Termin angeboten wird bzw. frei ist. Diesen Schritt können wir nur weiterempfehlen, da die Termine sehr schnell „vergriffen“ sind. Man sollte sich also schon sehr früh um die Reservierung kümmern und nicht unterschätzen, dass es doch noch sehr viele Paare (in Wien) gibt, die den Bund der Ehe eingehen wollen.

Sollte man sich eine standesamtliche Trauung an einem Samstag wünschen, so ist dies nur im Standesamt Wien-Innere Stadt und auch nur vormittags möglich. Wir haben uns im Vorfeld für das Standesamt Wien-Landstraße entschieden und als Hochzeitstermin unseren 9. Jahrestag, den 22. März 2016 gewählt. Nachdem das Standesamt unsere Reservierung registriert hatte, haben wir eine Bestätigungsmail erhalten und haben wenige Tage später am Standesamt Wien-Hietzing vorgesprochen, um unseren Antrag zur Eheschließung zu stellen.

Für das Aufgebot müssen beide Verlobte anwesend sein und alle notwendigen Dokumente (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lichtbildausweis, gegebenenfalls Nachweis über akademischen Grad) vorlegen. Zu diesem Zeitpunkt, sollte man sich außerdem bereits im Klaren darüber sein, in welchem Standesamt die Hochzeit stattfinden soll und wie die Namensführung nach der Eheschließung aussehen wird. Grundsätzlich dauert diese Prozedur lediglich fünf Minuten. Wenn man allerdings noch nicht im „neuen System“ erfasst ist, so wird man auf eine Zwangspause geschickt. Unsere Daten waren leider noch nicht in der Datenbank und so musste das Amt zwei Geburtsurkunden nachtragen, wofür die Beamten (wie konnten wir es nur anders erwarten) sage und schreibe 70 Minuten benötigen. Wir haben uns aber nicht ärgern lassen sondern sind auf ein gemütliches, einstündiges (!) Frühstück ins Café Domayer gegangen.

Als wir gut gestärkt zum Standesamt zurückkehrten, war tatsächlich alles schnell erledigt. Wir mussten nur mehr unsere Unterschriften leisten, ein paar Stockwerke hinauf und hinunter laufen, um diverse Gebühren und Verwaltungskosten zu begleichen sowie die Belege hierfür abzugeben und schon war unser Aufgebot erstellt. Am selben Nachmittag hat sich noch eine Dame vom Standesamt Wien-Landstraße bei uns gemeldet und unseren zuvor online reservierten und bei der Anmeldung im Standesamt Wien-Hietzing bekannt gegebenen Trauungstermin bestätigt. Außerdem hatte sie ein paar Informationen und Fragen zum Ablauf der Trauung. Dieses Gespräch verlief weniger einfühlsam als erwartet, es dürfte der Beamtin ein Anliegen gewesen, uns die standesamtliche Hochzeit so richtig schmackhaft zu machen.

„Wie schaut das bei Ihnen aus, wollen Sie eine Trauung mit Ansprache und Musik? Die Musik kostet aber 35,- Euro extra und wäre direkt im Anschluss in bar an den Musikanten zu bezahlen. Die persönliche Ansprache enthält ein Gedicht, das ist jetzt aber nicht so besonders... Schauen Sie, mit Ansprache und Musik dauert das ganze zehn Minuten und ohne dem ganzen Tamtam ist es in fünf Minuten erledigt, ganz wie Sie wollen.“ Die Beamtin hat in einem typischen Wiener Dialekt gesprochen und einen eher gelangweilten Eindruck gemacht. So kann also jeder für sich entscheiden, wie romantisch die Eheschließung am Standesamt werden soll! 😊 Was vielleicht noch ganz interessant ist und einige vielleicht noch nicht wissen: Man benötigt mittlerweile keine Trauzeugen mehr. Wenn man also kein großes „Tamtam“ haben möchte, kann man auch nur zu zweit auf das Standesamt gehen und innerhalb von fünf Minuten die Eheschließung „hinter sich bringen“.

Wir werden uns auf dem Standesamt Wien-Landstraße nur im engsten Kreis der Familie das Ja-Wort geben. Das große Fest und die ausgelassene Feier finden dann mit der kirchlichen Trauung im April 2016 statt, hier freuen wir uns jetzt schon auf eine super Hochzeitsgesellschaft, die diesen besonderen Moment mit uns teilt.



[Foto-Quelle: <http://austria-forum.org/>]